

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 47: **Norm vs. Innovation?**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

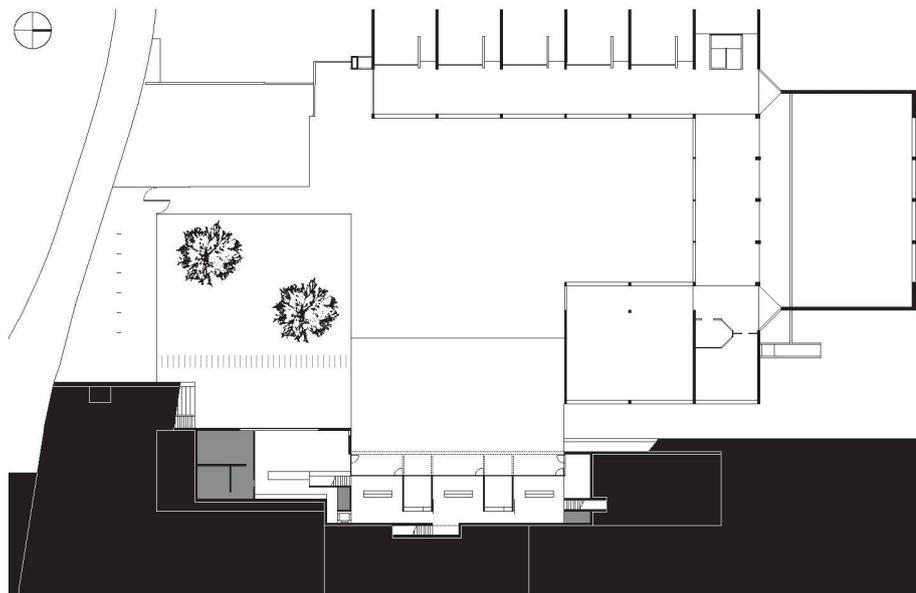
ZWISCHEN HOF UND GARTEN



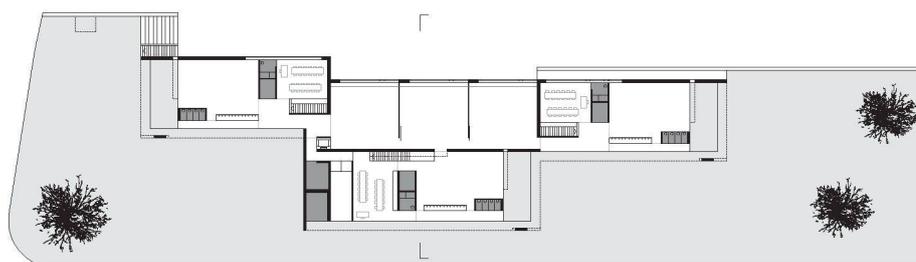
01 Gewinnerprojekt: Canevascini & Corecco, Lugano (alle Bilder und Pläne: Projektverfassende)



02 Querschnitt



03 Grundriss Eingangsebene mit angrenzenden bestehenden Bauteilen



04 Grundriss Gartenebene

Das Team um die Luganeser Architekten Paolo Canevascini und Stefano Corecco gewinnt den Wettbewerb für den neuen Kindergarten in Cadro. Besonders gefiel der Jury die schlüssige neue Gesamtstruktur.

Gegenstand des von der Gemeinde Cadro ausgeschriebenen Wettbewerbs für den neuen Kindergarten war die Ergänzung des bereits bestehenden Grundschulzentrums. Vorgesehen waren ein dreiteiliges Gebäude mit den entsprechenden pädagogischen Einrichtungen sowie ein Speisesaal für die angrenzende Grundschule. Das Grundstück kennzeichnet ein Höhensprung, der den Bereich für den neuen Kindergarten vom alten Gebäude trennt. Die Herausforderung bestand vor allem in der Bewältigung dieser natürlichen Gegebenheiten, die für eine komplexe Beziehung zwischen den beiden Gebäuden sorgen.

Insgesamt wurden 42 Projekte eingereicht, drei davon jedoch nicht berücksichtigt, weil sie die Baugrenzen und den Mindestabstand zur Straße nicht einhielten. Auch die voraussichtlichen Baukosten spielten bei der Bewertung eine entscheidende Rolle. Dabei bieten die prämierten Projekte eine erstaunliche Bandbreite an räumlichen Lösungen, die zeigen, wie lebendig Regionalarchitektur sein kann.

Das erstplatzierte Projekt von Canevascini & Corecco, Lugano, nähert sich der Aufgabe mit räumlicher Sensibilität und schlägt eine formal einzigartige Lösung vor. Das neue

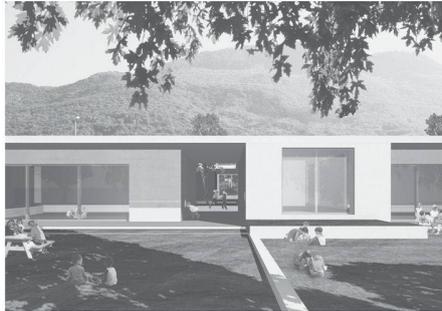
Gebäude überbrückt den Höhenunterschied teilweise, wobei die zweistöckige Seite auf den Hof hinausgeht und die Lücke zwischen Schule und Kindergarten perfekt schließt. Die andere Seite ist eingeschossig und öffnet sich zum Garten, der auf dem oberen Teil des Grundstücks liegt und durch das langgestreckte Gebäude begrenzt wird. Während die Hofseite urban und massiv wirkt, ist die Gartenseite verglast wie eine Ausstellungshalle und besitzt eine weite Sützenstruktur. Canevascini & Corecco, die sich bereits erfolgreich mit gut proportionierten, transparenten Schulgebäuden beschäftigt haben, entwickeln eine Gesamt- und keine Reihenstruktur, was der Jury besonders gefallen hat.

Das zweitplatzierte Projekt (Pavlovic und Vitali aus Lugano) löst die Aufgabenstellung genau umgekehrt, indem es den Kindergarten auf den höher gelegenen Teil situiert. Die Zimmer und Gärten sind auf den Hof orientiert. In der kammförmig organisierten Anordnung gehen die Räume auf die angrenzenden Häuser hinaus. Der Schulhof findet seine Fortsetzung auf den begrünten Dächern des Kindergartens

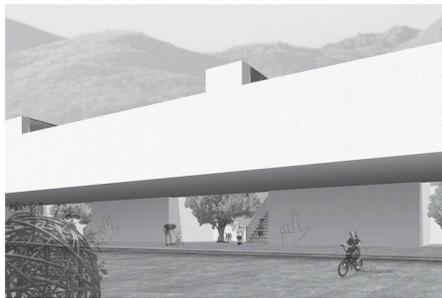
Das Projekt auf dem dritten Platz (Edy Quaglia aus Lugano) bietet eine weitere Lösung für die Anordnung der beiden Gebäude an, indem es den neuen Kindergarten auf den höheren Teil des Grundstücks stellt, wobei die Zimmer als Vorbau über dem Hof zu schweben scheinen. Auf diese Weise entsteht ein gedeckter Bereich, der den Hof fasst. Mit der für ihn typischen rechtwinkligen Klarheit schlägt Quaglia eine geordnete serielle Anordnung aus ausdrucksstarken Volumen vor, die von der Jury jedoch aus formellen Gründen abgelehnt wurden.

Das Projekt von Boila & Volger, Oggio, und Capriasca + Briccola, Giubiasco (4. Platz), schlägt vor, den Kindergarten in einem Gebäude unterzubringen, das mit der Grundschule verbunden ist und auf drei Seiten einen Hof fasst. Die Gebäudeteile sind versetzt zueinander angeordnet und erstrecken sich zwischen Hof und rückwärtigen Garten. Letzterer entsteht, indem dieser Grundstücksteil eingeebnet und am Rand durch eine steile Böschung begrenzt wird.

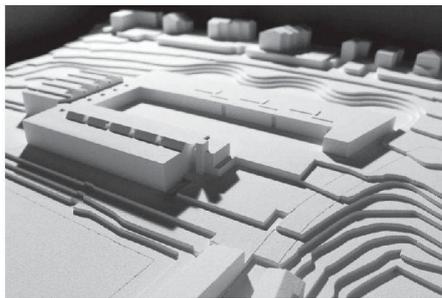
Das fünftplatzierte Projekt (Mirko und Dario Bonetti aus Massagno) schlägt ebenfalls eine kammförmige Anordnung vor, die aber



05+06 2. Preis: Pavlovic und Vitali



07+08 3. Preis: Edy Quaglia



09+10 4. Preis: Boila & Volger und Capriasca + Briccola

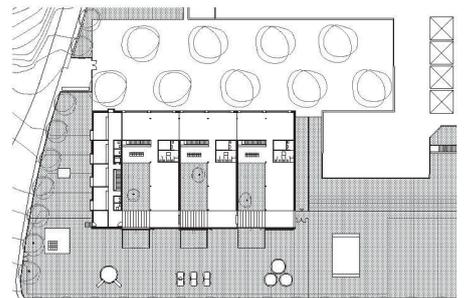
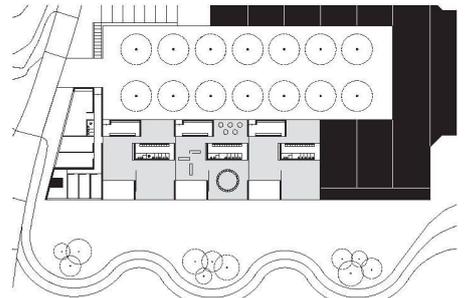
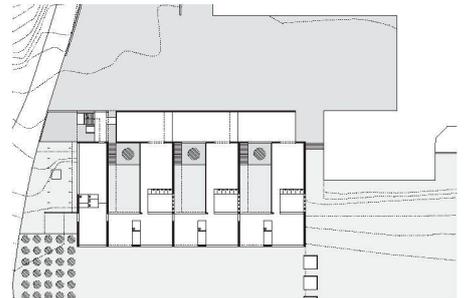
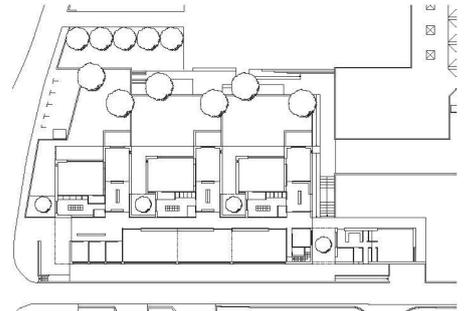


11+12 5. Preis: Mirko e Dario Bonetti

so gekippt ist, dass eine zweistöckige, den Hof begrenzende Seite entsteht, während die Gebäudeteile auf Innenhöfe und den rückwärtigen Garten hinausgehen.

Alberto Caruso, Chefredaktor *archi*,
info@carusomainardiarchitetti.it

Dieser Text ist erstmals erschienen in «*archi*» 03/2009. Übersetzung aus dem Italienischen von Christiane Burghardt, D-München



PREISE

1. Preis: Canevascini & Corecco, Lugano
2. Preis: Irena Pavlovic & Pietro Vitali, Lugano
3. Preis: Edy Quaglia, Lugano
4. Preis: Boila & Volger, Oggio, und Capriasca + Briccola, Giubiasco
5. Preis: Mirko e Dario Bonetti, Massagno

JURY

Remo Leuzinger; Nicola Baserga; Federica Colombo; Franco Poretti; Ira Piattini